

Turnverein und Skiclub bieten Jugendtouren

Fahrten zu Ostern und im Sommer

Olpe. Seit über 15 Jahren bietet der Turnverein Olpe, dieses Jahr gemeinsam mit dem Skiclub Olpe, betreute Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen an. Rund 1000 Kinder und Jugendliche sind in den vergangenen Jahren mit in ausgesuchte Länder Europas gefahren und haben innerdeutsche Ziele besucht. Auch im Jahr 2017 bieten wir Fahrten in den Oster- und Sommerferien an.

Ausflug nach Barcelona

Für Jugendliche ab elf Jahren gibt es vom 8. bis 12. April 2017 eine Skifreizeit nach Österreich. Untergebracht ist die Gruppe in einem Jugendhotel in Hart im Zillertal, nur wenige Fahrminuten vom Skigebiet Hochzillertal-Kaltenbach entfernt. Für Jugendliche ab 16 Jahren bieten die Vereine vom 24. Juli bis 4. August 2017 eine Fahrt nach Calella in Spanien an. Die Gruppe wohnt in einem Hotel nur wenige Meter vom Strand entfernt. Ausflüge gibt es unter anderem nach Barcelona.

Ferienhaus bei Rovinj

Für Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren gibt es vom 26. Juli bis 5. August eine Kombitour nach Österreich und Kroatien. Die ersten vier Tage gibt es tolle Bergerlebnisse in Radstadt. Danach geht es weiter in ein exklusives Ferienhaus in der Nähe von Rovinj.

Für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren gibt es eine Tour vom 29. Juli bis 8. August nach Cesenatico in Italien an. Der Schwerpunkt sind die ungewöhnlich vielseitigen sportlichen Angebote, die die Gruppe direkt an ihrer Unterkunft erwarten.

i Anmeldungen und weitere Informationen: <http://tvolpe.de/freizeiten.html>

Musikzug: Traumergebnis für Martin Bender

Iseringhausen. Die Wahl des 1. Vorsitzenden stand bei der Generalversammlung des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr aus Iseringhausen auf der Tagesordnung. Mit einem Traumergebnis wurde Martin Bender in seinem Amt bestätigt.

Ein nicht alltäglicher Vorgang folgte nach den Wahlen. Ulrich Reuber aus Iseringhausen wurde von den anwesenden Musikern zum Ehrenmitglied ernannt. Ulrich Reuber war unglaubliche 48 Jahre aktiver Musiker. Seine Ernennung zum Ehrenmitglied war daher selbstverständlich eine Formsache.

Das Jahreskonzert des Musikzugs Iseringhausen wird im kommenden Jahr am 1. April in der Stadthalle Olpe zelebriert. Nach der großen Resonanz im Vorjahr werden die Karten auch in diesem Jahr bereits in der Vorweihnachtszeit erhältlich sein.

i Die Eintrittskarten können bei allen aktiven Musikern und unter der Nummer ☎ 0160/5500482 vorbestellt werden.



Der alte und neue 1. Vorsitzende Martin Bender (links) und das neue Ehrenmitglied Ulrich Reuber. FOTO: PRIVAT

Stolz auf das Handwerk vermittelt

Leo Trumm als Direktor der Bäckerfachschule Olpe verabschiedet. Als Ratgeber und Fachmann bleibt er dem Berufsstand auch im Ruhestand erhalten

Olpe/Kreis Olpe. Der Direktor der Ersten Deutschen Bäckerfachschule in Olpe, Leo Trumm, geht in den Ruhestand. Am 31. Dezember enden 37 Jahre, in denen Bäckermeister und Dipl. Päd. Leo Trumm im Dienste des Westfälisch-Lippischen Bäckerhandwerkes an der Bäckerfachschule in Olpe überwiegend in der Funktion des Direktors gearbeitet hat.

Im Rahmen einer Feierstunde in Bochum, bei der auch alle Mitarbeiter der Bäckerfachschule anwesend waren, würdigte Landesinnungsmeister Heribert Kamm die Lebensleistung von Leo Trumm: „Sie haben über Jahrzehnte die Erste Bäckerfachschule nach innen geprägt und nach außen in hervor-

„Alle Gesellen können voneinander lernen.“

Leo Trumm Direktor Deutsche Bäckerfachschule

ragender Weise vertreten.“

Aus einem Bäckerhaushalt in der Eifel stammend wurde bei Trumm schon früh die Liebe zum Bäcker-Genuss Handwerk geweckt. In Theorie und Praxis werde bei ihm die tiefe Verbundenheit zum Handwerk klar. Nicht zu überschätzen sei seine prägende Wirkung auf

Generationen von jungen Bäckern. „Lehrgangszeiten in Olpe machen stolz auf den Beruf. Viele sagen nach der Olper Zeit mit breiter Brust: Ich bin Bäcker!“, hieß es bei der Verabschiedung.

Mitfühlend bei persönlichen Schwächen, disziplinarisch konsequent, aber immer mit unendlicher Geduld: So lasse sich der Umgang Trumms mit Tausenden Meisterschülern und Auszubildenden an der Bäckerfachschule beschreiben. Als Prüfer abwägend und gerecht, als gelernter Lehrer glasklar und systematisch in der Vorgehensweise.

Voneinander lernen

Neben dem Bäckerhandwerk hat Leo Trumm als Nebenerwerbslandwirt und Hobbybastler auch eine große Liebe zum allgemeinen Handwerk. Das äußere sich z.B. in den Meisterkursen für die kaufmännischen und pädagogischen Teile, an denen über die Jahre Handwerker der verschiedenen Gewerke an der Olper Bäckerfachschule ausgebildet wurden und noch werden. „Der Blick über den Tellerrand eines Bäckers gibt neue Ideen und Impulse“, so seine feste Überzeugung. „Alle Gesellen können voneinander lernen!“

Pivat und auch beruflich engagiert sich Trumm für das Holzofenbacken. So schnell macht ihm keiner etwas vor, wenn es um Bäckerfahne, Holzverbrauch und Aufbau eines Holzbackofens geht. Viele Bäcker in Deutschland hätten durch seine Seminare ein neues Selbstverständnis vom traditionellen Backen und damit

Engagement auch in Gremien

Leo Trumm ist Mitglied im **Berufsbildungsausschuss** des Zentralverbandes des Bäckerhandwerks und in einer **zentralen Kommission** zur Erstellung von

Prüfungsaufgaben.

Im November 2011 bekam er die **Silberne Ehrennadel** der HWK Südwestfalen.

einen hervorragenden Weg gefunden, um sich von industriellen Einheitsbackwaren abzugrenzen.

Wohl mit seinen rheinischen Genen sei die Kontaktfreudigkeit zu erklären. Aus den Meisterkursen seien im Laufe der Jahre viele fruchtbringende Kontakte entstanden, die teilweise bis heute dauerhaft anhielten. Es sei ihm nicht zu mühevoll, viele Abende und Wochenenden auch auf diesem Wege Imagearbeit für das Bäckerhandwerk zu betreiben.

Weltweite Kontakte

In Iseringhausen seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Vereinsvorsitzender verwurzelt, pflegt und entwickelt er gleichzeitig Kontakte in ganz Deutschland und weltweit. Nach dem Fall der DDR wurden unter seiner Federführung 1990 für Bäcker aus dem Osten zwei Seminare angeboten. Einer dieser ersten Seminarteilnehmer aus dem Osten war der heutige Präsident des Deutschen Bäckerhandwerkes, Bäckermeister Michael Wippler aus Dresden.

Bei einem Brasilienaufenthalt stellte er 2010 das Deutsche Bäckerhandwerk und die

duale Ausbildung vor und erläuterte 115 atemlos lauschenden brasilianischen Bäckern die Herstellung von deutschem Plunder- und Blätterteig in Spitzenqualität.

Niemals habe er Lehrlinge, Meisterschüler oder Mitarbeiter kurz und bündig abgefertigt, nie habe man von ihm ein unfreundliches Wort gehört, für alle habe er bei Problemen ein offenes Ohr gehabt.

Auch der Begriff „trockener Pauker“ treffe auf ihn nicht zu. Geschichten aus der Bäcker- und sonstigen Welt, Erfahrungen, die komplizierten Leminhalten die Schärfe nehmen, die Schwierigkeiten der Generationenkonflikte in einer Bäckerei wurden mit leichter Hand und treffsicheren Beispielen erklärt. Generationen von Meisterschülern hätten sich in den Geschichten von Pubertät, Identitätsfindung und innere Befürwortung des gelernten Handwerkes wieder gefunden.

Er bleibe, so hieß es in Bochum, als Ratgeber, Begleiter und Fachmann für Ausbildungsfragen erhalten. Rente mit 65 sei bei einem solch engagierten Mann nur ein Wort.



In einer Feierstunde wurde Leo Trumm (rechts) von Landesinnungsmeister Heribert Kamm in den Ruhestand verabschiedet.

FOTO: MICHAEL PRINZ

Keine klare Antwort auf viele Bürgerfragen

Mehrheit im Bauausschuss für Einleitung eines Planverfahrens für CP-Behandlungsanlage

Von Herbert Kranz

Olpe. Die Antworten, die viele Bürger sich gestern Abend im Bauausschuss vielleicht erhofft hatten, gab es nicht. Aber eine recht klare Entscheidung. 14 Ausschussmitglieder votierten klar für einen Planfeststellungsbeschluss, der den Bau einer chemisch-physikalischen Behandlungsanlage (CP-Anlage) auf dem Gelände Rother Stein auf der Griesemert zum Ziel hat.

Vor allem in Oberveischede, wo man unter anderem eine Gefährdung der eigenen Trinkwasserversorgung befürchtet (wir berichteten), formiert sich Widerstand. Gestern saßen etwa 50 Bürger aus Oberveischede und Rehringhausen im Sitzungssaal und folgten der Diskus-

sion. Für die Firma Remondis machten Holger Schmidt und Dr. Arnold Feldmann deutlich, dass auf dem Rothen Stein die Behandlung von jährlich 50 000 Tonnen organischer und anorganischer wässriger Abfälle vorgesehen ist - Kühl- und Schmierstoffe, Kleber, Säuren, Laugen, Farben vor allem aus heimischen Unternehmen. Beziffern konnten oder wollten die beiden Firmenvertreter allerdings nicht, wie groß der Anteil der Abfälle aus dem heimischen Bereich wirklich sein wird.

Lothar Epe (CDU) erinnerte daran, dass der Bauausschuss am 7. November beschlossen habe, das Verfahren erst nach einer Bürgerbeteiligung fortzuführen. Baudezernentin Judith Feldner wies darauf hin, dass man bei einem, Festhalten

an diesem Beschluss in einer Bürgerversammlung nur das Planvorhaben hätte vorstellen können, weil Remondis nur innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Verfahrens zu einer Stellungnahme in einer Bürgerversammlung bereit sei.

Auch die Politiker waren nicht ganz zufrieden mit der Auskunftsfreudigkeit der Firmenvertreter. So hätte sich Volker Reichel (SPD) schon gewünscht, mehr über die Giftigkeit der Stoffe zu erfahren, die dort behandelt werden sollen. Und Michael Scheffel (CDU) wunderte sich, dass Remondis nach eigener Aussage angeblich auf der anderen Seite der Straße (Gelände Hufnagel) ohne Planverfahren und Bürgerbeteiligung eine solche Anlage bauen könne. Ob diese Behauptung

stimmt, lässt die Verwaltung derzeit prüfen. Lothar Epe (CDU) sprach von der „Behandlung von Giftstoffen“ und wies darauf hin, dass der Abstand zu Neuenwald gerade einmal 15 Meter länger sei als vorgeschrieben. Er warnte auch davor, dass der Vorstand des Wasserbeschaffungsverbandes Oberveischede zurücktreten werde, sollte es zur Ansiedlung der Anlage kommen.

Am Ende setzte sich bei der Mehrheit die Sichtweise unter anderem von Reichel (SPD), Frank Clemens (CDU) und Frank Kreinberg (UCW) durch, dass man den Einstieg ins Planverfahren jetzt vollziehen müsse, um im weiteren Prozess eine Antwort auf Fragen zu bekommen, die gestern auch in der Bürgerfragestunde nicht beantwortet wurden.

Mitsingen in Drolshagen erwünscht

Weihnachtsmarkt mit viel Musik

Drolshagen. Romantisch ist er, der Marktplatz von Drolshagen, wie geschaffen für den Weihnachtsmarkt am kommenden Samstag von 15 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. In der Hütte von Drolshagen Marketing gibt es kostenlose Lose für den Weihnachts-Glücksbaum. Am Samstag- und am Sonntagabend werden dann die Gewinner gezogen. Und auch der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr hat eine richtig tolle Tombola organisiert.

Zum vierten Mal findet in diesem Jahr die Aktion „Aus dem Stand heraus“ statt. Mitsingen ist wie immer sehr erwünscht. Mit einem ganz besonderen musikalischen Leckerbissen fängt es am Samstag um ca. 15.30 Uhr an. Annina Struve & Hugoian werden alle Besucher richtig in Weihnachtsmarktstimmung bringen. Danach übernehmen vier Drolshagener Chöre das Ruder auf dem Marktplatz. Der WDR zeichnet das Konzert für die Sendung „Wunderschön“ auf (wir berichteten) Um ca. 19 Uhr ist Jeff Collins mit Irish & Celtic Folk, Country & Oldies zu hören.

Am Sonntag eröffnet um 12 Uhr das Bläserensemble „vonzwölfbis mittach“ aus Schreibershof das breit gestreute Musikprogramm. An beiden Tagen kommt um 16 Uhr der Drolshagener Nikolaus und verteilt kleine Geschenke an die Kinder und am Sonntag von 13 bis ca. 15 Uhr können sich Besucher einen Glühwein vom Drolshagener Bürgermeister Ulli Berghof ausschütten lassen.

Musikverein Heid beendet Jahr mit Nikolausfeier

Heid. In diesem Jahr veranstaltet der Musikverein Heid am Samstag, 10. Dezember, im Dorfgemeinschaftshaus in Heid seine traditionelle Nikolausfeier. Um 15.30 Uhr dürfen sich die kleinen und großen Gäste auf Darbietungen verschiedener Ensembles sowie auf eine von den Kindern der Blockflötengruppen gestaltete Weihnachtsgeschichte freuen.

Der Nikolaus wird die Kinder gegen 16.30 Uhr besuchen. Hierzu wird dann auch das Jugendorchester des Musikvereins unter der Leitung von Jürgen Clemens spielen.

i Wertmarken für die Nikolaustüten sind bis 8. Dezember zum Preis von vier Euro bei Michael Alterrauge zu bestellen; michael_alterrauge@web.de. Nach der Saisonabschlussfeier gibt es eine Zusammenkunft, zu der alle Mitglieder mit ihren Familien herzlich eingeladen sind.

Adventsfeier der Frauengemeinschaft

Römershagen. Zur Adventfeier in Römershagen lädt die Frauengemeinschaft Römershagen alle Mitbürger über 60 Jahre aus Römershagen, Dörscheid, Döingen und Wildenburg Bahnhof herzlich ein.

Die Teilnehmer treffen sich am Dienstag, 13. Dezember, um 15 Uhr im Schützenheim zu einem besinnlich-fröhlichen Nachmittags. Singen und Kaffeetrinken stehen auf dem Programm.

i Anmeldungen: ☎ 02762-7180, Elsbeth Krause, ggf. Anrufbeantworter